



Foto: Diogenes Verlag

«Der Halbbart» von Charles Lewinsky

Der Erzähler Lewinsky entführt mit seinem neuen Roman «Der Halbbart» (Diogenes, 2020) in eine archaische Welt und begleitet das Erwachsenwerden eines Bauernjungen in der Innerschweiz aus dem 14. Jahrhundert. In Zentrum steht immer wieder der mysteriöse, halb verbrannte «Halbbart»: Der Mann versteht viel von Heilkunst und sollte einmal als Gottesmörder hingerichtet werden. Was ist gut und was böse? Diese Frage umkreist Autor Charles Lewinsky mit grosser Fabulierkunst. Er besucht für eine der ersten Lesungen mit «Der Halbbart» (Nominierung Schweizer Buchpreis 2020) das Haus der Religionen.

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 Uhr

Eine Kooperation mit «Salon Sefer» (Literaturclub der Jüdischen Gemeinde Bern).

Moderation: Noëmi Gradwohl (Radio SRF).

Eintritt auf Spendenbasis.

Bitte beachten Sie vor Besuch der Veranstaltung die aktuellen Hinweise zu den Corona-Schutzmassnahmen sowie zur Anmeldung auf unserer Website unter www.haus-der-religionen.ch/programm

